

AWM 22.0001

Stadt Münster Amt für Bürger und Bürgerservice Bezirksvertretung Hilstrup	
14. MAI 2025	
Scheck	€

28.04.2025
60 52 711

Bezirksvertretung Münster-Hilstrup

über Herrn Stadtrat Minas

Me 12/5/25

Antrag lfd. Nr. A-H/0005/2025 der Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN in der Bezirksvertretung Münster-Hilstrup

„Müllsituation am Merkureck verbessern“

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie das Ordnungsamt der Stadt Münster nehmen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der derzeitige Depotcontainerstandort Merkureck ist aus Sicht der Verwaltung durch seine verkehrsgünstige Lage besonders vorteilhaft. Die zentrale Anbindung ermöglicht eine bequeme Anfahrbarkeit für Bürger*innen aus Hilstrup, so dass die Container problemlos „im Vorbeifahren“ genutzt werden können. Ein vorhandener Parkstreifen gewährleistet zudem sicheres Halten, ohne den Verkehrsfluss zu behindern.

Hinzu kommt die optimale städtebauliche Einbindung. Da sich der Standort in keiner unmittelbaren Wohnbebauung befindet, entstehen weder Lärm- noch Verkehrsbelästigungen für Anwohner. Das Areal ist durch Hecken eingefasst und verfügt über eine befestigte Fläche, was sowohl Stabilität als auch Sauberkeit fördern kann.

Ein weiterer Pluspunkt ist die Verbrauchernähe. Die Lage in unmittelbarer Nähe zu einem Einkaufsmarkt ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Recycling und alltägliche Erledigungen zu verbinden. Diese praktische Erreichbarkeit erhöht die Attraktivität des Standorts und fördert somit die Nutzung der Recyclingmöglichkeiten.

Betrachtet man die Verteilung der Container im Stadtgebiet, zeigt sich zudem, dass dieser Standort ideal liegt. Im näheren Umfeld gibt es keinen weiteren Standort, an dem alle Containervarianten vertreten sind. Ferner haben Erfahrungen gezeigt, dass die Auflösung eines Standortes nicht dazu führt, dass die Menschen dort keine Abfälle mehr ablegen.

Ergänzend sei bemerkt, dass ab dem 01.04.2025 für den Standort „Merkureck“ ein neuer Betreiber für die Altkleidercontainer zuständig ist. Insofern ist zu empfehlen, diesbezüglich zunächst einmal die Entwicklung abzuwarten.

Zusammengefasst lässt sich festhalten, dass der Standort Merkureck somit ideale Voraussetzungen für eine funktionierende und bürgerfreundliche Sammelstelle bietet.

Bezüglich der an die Containerstandorte angrenzenden Rasenfläche ist zu bemerken, dass diese innerhalb der Vegetationsperiode bis zu 12 x jährlich durch vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit beauftragte Unternehmen gemäht wird.

Dies entspricht einem ca. zwei bis dreiwöchigen Intervall, in Abhängigkeit der Witterung etwa ab Anfang April. Dies stellt den stadtweiten Pflegestandard für Gebrauchsrasenflächen dar.

Vertraglicher Bestandteil der Rasenmähd ist es, dass die Flächen durch die Unternehmen vor der Mähd von Flächenmüll gereinigt werden sollen. Bei anhaltend trockener Witterung werden die Unternehmen angewiesen, die Rasenmähd auszusetzen, sodass es auch zu längeren Abständen in der Flächenreinigung kommen kann. Darüber hinaus können mit den zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen keine zusätzlichen Flächenreinigungen realisiert werden.

Hinsichtlich der im Antrag angesprochenen Thematik am Recyclinghof Eulerstraße ist festzuhalten, dass die awm mit dem Betreiber der Altkleidercontainer Gespräche geführt haben, damit vereinzelt aufgetretenen Probleme nicht mehr auftreten. Zudem wurden Altkleider in Einzelfällen nur dann im Restabfall entsorgt, wenn es sich um durchnässte oder unbrauchbare Altkleider handelte. Eine direkte Zuführung von Altkleidern zum Restabfall aufgrund der o.g. Thematik ist nicht erfolgt. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden die awm dafür Sorge tragen, dass die Altkleider weiterhin einer stofflichen Verwertung zugeführt werden.

Im Auftrag

Wedding